

## Die Instandsetzung der Chororgel in der Bonifatius-Kirche zu Hameln

Durch den natürlichen Staubeinfall der vergangenen Jahrzehnte schien eine Ausreinigung der kleinen Chororgel dringend notwendig. Als das Orgelgebläse durch unangenehme Geräusche immer häufiger auf sich aufmerksam machte, bzw. einige Verschleißteile ihren Austausch erforderten, sollte die Überholung des Instrumentes erfolgen.

Auf Vorschlag des Orgelsachverständigen sollten die ohnehin stattfindenden Arbeiten dazu genutzt werden, das Instrument technisch und klanglich zu verbessern. Neben einer kompletten Neuintonation sollte die Orgel in ihrer Disposition geringfügig verändert bzw. vergrößert werden.

Nach dem Abtragen des gesamten Pfeifenwerkes erfolgte die Demontage der zu überholenden Bauteile. Als hierbei festgestellt wurde, dass das Herzstück der Orgel, die so genannte Windlade, durch zu geringe Luftfeuchtigkeit gerissen war, wurde diese ausgebaut und zur Überarbeitung in die Werkstatt transportiert.

Hier wurde die Windlade zunächst von allen losen Teilen befreit und danach bis auf den Kanzellenrahmen demontiert. Der aus massivem Eichenholz bestehende Kanzellenrahmen wurde danach mit so genannten Dehnungsfugen versehen, welche ein Arbeiten des Holzes bei wechselnden Luftfeuchtigkeiten ermöglicht.

Als nächstes wurden die Schleifenbohrungen des Registers Scharff 2-3f geschlossen und danach zwei neue Registeranschaltungen angefertigt.

Nach dem Aufbringen von neuen Dämmen aus Eichenholz sowie neuen Schleifendichtungen wurden die Spielventile, welche im Vorfeld mit neuen Dichtungsbelägen versehen worden waren, wieder eingebaut.

Die Klaviatur wurde ebenfalls demontiert, die Tasten gereinigt und die Führungsstifte von den Rostansätzen befreit. Die Klaviatur wurde wie auch die beiden Wippenbalken der weiterführenden Spielmechanik möglichst leichtgängig hergerichtet.

Das alte Orgelgebläse wurde durch ein neues leistungsstärkeres und laufruhigeres ersetzt. Zur Unterdrückung des unangenehmen Betriebsgeräusches wurde dieses in einer Schall isolierenden Schutzkiste untergebracht. Sowohl im Ansaug- als auch im Ausblasbereich wurden zur weiteren Geräuschminimierung Schalldämpfer eingebaut.

Nach der Überarbeitung bzw. Ergänzung wurden die Bauteile wieder angeliefert und in das Instrument eingebaut. Gleichzeitig wurden zur besseren Durchlüftung des Orgelgehäuses Öffnungen, z.B. in Form eines Vierpasses, angebracht.

Der neu geschaffene Registerplatz wurde mit einem entsprechenden Registerzug versehen, die Registerbeschriftungen der heutigen Disposition entsprechend korrigiert.

Nach der technischen Fertigstellung des Instrumentes erfolgte die Intonation der alten bzw. neu eingebrachten Pfeifen. Mit einer Gesamtstimmung der Orgel wurden die Baumaßnahmen abgeschlossen.

Gedackt	8'	Gedackt	8'
Prinzipal	4'	Prinzipal	4'
Rohrflöte	4'	Rohrflöte	4'
Blockflöte	2'	Nasard	3' ab c'
Scharff	2-3f	Oktave	2'
		Blockflöte	2'